Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 510. Montag, den 24. Juli 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 24. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 22.			Not. v. 22.
Märkisch-Posen E. A.	20 25	20 —	Landwirthschtl. B.-A.	61 —	61 —
do. Stamm-Prior.	72 —	72 25	Posen.Sprit-Akt.-Ges.	29 25	29 25
Köln-Mindener E. A.	100 94	101 —	Reichsbank	155 30	155 —
Rheinische E. A. . . .	114 80	114 90	Disk. Kommand.-A. .	107 60	108 —
Oberschlesische E. A.	135 75	135 50	Meininger Bank dito.	75 60	76 10
Oestr. Nordwestbahn	207 50	206 50	Schles. Bankverein . .	83 —	83 —
Kronprinz Rudolf.-B.	42 75	42 90	Centralb.f.Ind. u.Hdl.	60 25	60 25
Oesterr. Banknoten .	162 —	162 10	Redenhütte.	3 90	3 90
Russ.Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 50	85 50	Dortmunder Union .	6 40	6 25
Poln. 5proz.Pfandbr.	-- —	76 75	Königs- u. Laurahütte	59 80	60 25
Pos.Provinzial-B.-A.	97 25	97 25	Posener 4pr. Pfandbr.	95 30	95 30
Ostdeutsche B.-A. . .	87 —	87 —			

Berlin, den 24. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 22			Not. v. 22
Weizen niedriger,			Kündig. für Roggen	2600	2300
Juli-August . . .	— —	— —	Kündig. für Spiritus	—	20000
Sept.-Okt. . . .	190 —	192 50	**Fondsbörse:** sehr still.		
Oktbr.-Nov. . . .	192 —	194 50	Pr. Staatsschuldsch.	94 25	94 —
Roggen niedriger,			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 25	95 30
Juli	142 50	146 —	Posener Rentenbriefe	96 70	96 70
Juli-August . . .	142 50	146 --	Franzosen	439 —	439 50
Sept.-Okt. . . .	148 50	150 50	Lombarden . . .	126 50	127 —
Rüböl matt,			1860er Loose . . .	99 30	99 40
Juli-August . . .	63 40	63 50	Italiener	72 —	71 50
Sept.-Okt. . . .	63 40	63 50	Amerikaner . . .	101 25	101 —
Spiritus gedrückt,			Oesterreich. Kredit .	231 --	233 —
loko	47 60	48 40	Türken	11 —	10 80
Juli-August . . .	47 --	47 70	7½proz. Rumanier .	15 10	15 10
Aug.-Sept. . . .	47 20	47 70	Poln. Liquid.-Pfandbr.	66 50	67 25
Sept.-Okt. . . .	48 —	48 80	Russische Banknoten	266 75	267 —
Hafer,			Oesterr. Silberrente	55 40	55 75
Juli	170 —	170 --	Galizier Eisenbahn .	81 --	81 —

Nachbörse: Franzosen 439,50, Kredit 232,50, Lombarden 127.

Stettin, den 24. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 22			Not v. 22
Weizen matt,			**Rüböl** unverändert,		
Juli-August . .	190 —	190 —	Juli	63 50	63 50
August	— —	— —	Sept.-Okt. . . .	63 50	63 50
Sept.-Okt. . . .	193 50	195 —	**Spiritus** ruhig,		
Roggen unverändert			loko	45 80	46 --
Juli	140 --	140 —	Juli-August . .	45 30	45 80
Juli-August . .	140 --	140 --	Aug.-Sept. . . .	45 30	45 80
Sept.-Okt. . . .	145 50	146 —	Sept.-Okt. . . .	46 20	46 80
Hafer, Sept.-Okt.	153 --	153 —	**Petroleum,** Herbst	14	14 50

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 24. Juli 1876

Pro 50 Kilogramm	feine Waare. Mk.	Pf.	mittlere Waare. Mk.	Pf.	ordinäre Waare. Mk.	Pf.
Weizen . . .	10	50	9	60	9	00
Roggen . . .	8	50	8	20	8	00
Gerste . . .	7	20	7	00	6	75
Hafer . . .	9	75	9	10	9	00
Winterrübsen . . .	13	65	13	20	12	75
Winterraps . . .	13	80	13	40	12	75

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, den 24. Juli 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 153 Mk. per Juli 153, Juli-August 153, August-Sept. 153, Sept.-Okt. 153, Herbst 153, Okt.-Nov. 153.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt — Liter. Kündigungspreis 45,20. per Juli 45,20, August 45,20, Septbr. 46, Oktbr. 45,60, Novbr. 44,80 bis 44,60, Dezbr. 44,70—44,60. Loko-Spiritus (ohne Faß) —.

Posen, den 24. Juli 1876. [Börsenbericht.] Wetter: heiß.

Roggen still. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per Juli und Juli-August 153 G., August-Sept. und Sept.-Okt. 153 B., Okt.-Novbr. —.

Spiritus flau. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. per Juli 45,60—45,20 bz. u. B., August 45,60—45,20 bz., B. u. G., Sept. 46,30—46 bz., B. u. G., Oktbr. 45,80—50 bz., Novbr. 44,80—44,60 bz. Loko ohne Faß —.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittelung der Königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 24. Juli 1876.

Gegenstand.		höchster M.	Pf.	niedrigst. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pr. 100 Kilog.	—	—	—	—	—	—
Stroh Krumm-	do.	—	—	—	—	—	—
Heu . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Erbsen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Linsen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Bohnen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	do.	2	10	2	—	2	5
Rindfleisch	pro 1 Kilog.						
von der Keule	do.	1	30	1	20	1	25
Bauchfleisch	do.	1	—	—	80	—	90
Schweinefleisch	do.	1	40	1	20	1	30
Hammelfleisch	do.	1	10	1	—	1	5
Kalbfleisch	do.	1	10	1	—	1	5
Butter	do.	2	20	—	—	2	20
Eier pro Schock . . .		2	40	—	—	2	40

Produkten-Börse.

Magdeburg, 21. Juli. Weizen 190—225 M., Roggen 165—190, Gerste 170—200, Hafer 180—200 pro 1000 Kilogr.

Marktpreise in Breslau am 22. Juli 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm: schwere Höchster. M. Pf.	schwere Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster. M. Pf	mittlere Niedrigst. M. Pf.	leichte Waare Höchster. M. Pf.	leichte Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer .	18 90	17 80	20 90	19 80	17 30	16 20
dito gelber .	18 10	17 —	19 60	18 70	16 20	16 10
Roggen .	17 30	16 60	15 30	15 —	14 10	13 80
Gerste .	15 80	15 10	14 30	13 80	13 40	13 —
Hafer .	19 60	19 30	18 80	18 40	17 80	17 40
Erbsen .	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	28	—	26	—	20	—
Rübsen, Winterfrucht .	28	—	25	50	19	—
Rübsen, Sommerfrucht .	—	—	—	—	—	—
Dotter . .	—	—	—	—	—	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen schwache Kauflust, pro 50 Kilo, schlesische 7,20—7,50 M., September-Oktober 7,30 Mk.

Leinkuchen in matter Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 M.

Lupinen in matter Haltung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mk., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 36—39—42 Mk.

Heu 3—3,50 Mk. pro 50 Kilogr.

Roggenstroh 36,50—37,50 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 24. Juli: Roggen 153,00 Mk., Weizen 184,00 M., Gerste —, Hafer 176,00 M., Raps 290 M., Rüböl 63,50 M., Spiritus 47,80 M. (Br. H.-Bl.)

Bromberg, 22. Juli. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 185—208 Mk. — Roggen 163—168 Mk. — Erbsen, Koch- 176—182, Futter- 161—170 Mk. — Winterrübsen 266—276 Mk. — Winterraps 273-282 Mk. -- Gerste, große 143—162, kleine 143—151 Mk — Hafer 177—192 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 48,50 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin, 22. Juli. [Wöchentlicher Börsenbericht.] Die wenigen Transaktionen, die überhaupt noch zur Ausführung gelangten, vollzogen sich mit einer solchen Schwerfälligkeit und zumeist ist einem wenig veränderten Coursniveau, daß es meist schwierig blieb, eine bestimmte ausgeprägte Tendenz in der Verkehrsentwicklung zu erkennen. Selbst die sogenannten internationalen Spekulationspapiere, in denen wenigstens hin und wieder die Arbitrage thätig war, zeigten sich im Allgemeinen vernachlässigt und machten nur ganz unwesentliche Coursschwankungen durch. War meist die Stimmung an

den einzelnen Börsentagen bei Beginn des Geschäftes eine etwas gedrückte, so besserte sich doch im weiteren Verlaufe die Haltung, sei es, daß anziehende wiener Notirungen hierzu Veranlassung boten, sei es in Folge von Deckungskäufen einzelner hiesiger Spekulanten, und der Schluß der Börse trug in der Regel eine festere Färbung. Am meisten betheiligten sich noch österreichische Kreditaktien am Verkehr; dieselben wurden vielfach für wiener Rechnung gekauft, dagegen blieb die Situation für österreichische Staatsbahn ganz ungeklärt. Trotzdem die Exportaussichten Oesterreich-Ungarns sich immer günstiger gestalten und die Staatsbahn speziell in den aufständischen türkischen Provinzen, die wohl schwerlich ihre Ernte einheimsen dürften, Brod- und Saatkorn zuzuführen, so waren sie zeitweise doch von Paris aus stark offerirt, österr. Nebenbahnen erfreuten sich ziemlicher Beliebtheit, wo gegen unsere einheimischen Eisenbahnen vernachlässigt blieben.

Beim Geschäft in heimischen Eisenbahnaktien spielen bekanntlich die Gerüchte über den eventuellen Staatsankauf noch immer eine große Rolle und leider ist dadurch einer Ausbeutung des diese Aktien besitzenden oder solche kaufenden Publikums durch Einzelne Thor und Thür geöffnet. Ein schlagendes Beispiel hierzu boten die Thüringer. Geflissentlich wurde das Gerücht von schwebenden Ankaufsverhandlungen verbreitet, darauf stiegen die Aktien nicht unbedeutend, dann folgte das Dementi des Verwaltungsrathes und schließlich wurde die Parole gegeben „und es wird doch angekauft." Noch krasser zeigte sich das Manöver in Betreff der Märkisch-Posener Eisenbahn. Es wurde die bestimmteste Nachricht in die Welt gesetzt, daß der Verwaltungsrath beschlossen habe, die Bahn dem Staate zu verkaufen, und zwar geschah dies in der Form, als hätte überhaupt nur die Frage vorgelegen, ob der Verwaltungsrath die ihm vorliegenden Offerten annehmen wolle, dagegen beschloß der Verwaltungsrath überhaupt 'nur Erkundigungen darüber einzuziehen, welche Stellung die Regierung hinsichtlich eines Ankaufs der Bahn wohl einnehmen möchte. Die Minorität wollte überhaupt gar nichts von einem Verkauf der Bahn hören. Wenn die Bahn auch noch für die nächsten Jahre wenig Hoffnung auf eine Dividende eröffnet, so hat sie doch unstreitig noch eine erfreuliche Zukunft vor sich. Kapitalanlagewerthe hielten sich meist unverändert. Zu erwähnen ist jedoch, daß russische Werthe sich in Stimmung und Coursen etwas besserten. Bankpapiere blieben fast durchgängig unbelebt und von Industrieaktien betheiligten sich überhaupt nur sehr wenige im Verkehr. Hier giebt schon Angebot oder Nachfrage von einigen hundert Mark den Ausschlag. Montanwerthe blieben beliebt. — Von weiteren Einzelheiten bleibt wenig hervorzuheben. Die ausländischen Fonds traten zwar zeitweise in einen lebhaften Verkehr, ohne daß die Bewegung aber im bisherigen Coursniveau Änderungen von einiger Bedeutung hervorgerufen hätte. Bemerkenswerth ist nur die Festigkeit, die fast ununterbrochen für russische Werthe herrschte. Bankaktien blieben sehr still und ebenso wenig konnte sich in Industriepapieren ein regeres Geschäft entwickeln.

** **Vereinsbank H. Quistorp & Co.** Die Hauptgläubiger der Vereinsbank H. Quistorp u. Co. hielten am 22. d. Vormittag unter Vorsitz des Regierungsraths a. D. Jungermann und unter Beirath des Rechtsanwalts Heydenfeld eine Versammlung ab, welche von 10—1 Uhr währte. Es wurde beschlossen, den kleinen Gläubigern die fällige Rate von 25 pCt. am 24. d. M. auszuzahlen, wenn dieselben mit den Vorschlägen der Hauptgläubiger, welche mit ihrer Akkordrate bis zum 31. Dezember d. J. warten wollen, einverstanden sind. Diese Vorschläge gehen dahin, an Stelle des ausscheidenden Liquidators Heinrich Quistorp, der seine Arbeitskraft jedoch auch in Zukunft der Gesellschaft zur Verfügung stellte, und an Stelle des Regierungsraths a. D. Jungermann, welcher ebenfalls sein Amt als Liquidator niederlegte, die Herren Albert Ludewig (Direktor der Façon-Schmiede-Aktien-Gesellschaft) und Dannenbaum (Deutsche Bank und Union-Bank) zu wählen und den bisherigen Liquidator Konsul Paetow beizubehalten, als Vertrauensmänner die Herren Geber und Kieling oder für letzteren Herrn Emil Treitel zu ernennen. Die Firma muß stets von zwei Liquidatoren gezeichnet sein. Dieselben erhalten eine Remuneration für ihre Thätigkeit laut bestätigtem gerichtlichen Akkord. Vorläufig ist jedoch nur ein weiteres Moratorium auf 3 Wochen ertheilt. Die in kurzer Zeit stattfindende Generalversammlung der Aktionäre wird diese Beschlüsse der Gläubigerversammlung zu prüfen haben. Verwirft sie dieselben, dann dürfte ein Rückfall der Vereinsbank in den Konkurs kaum zu vermeiden sein. (B. B. C.)

** **Die kritische Finanzlage Rußlands** betreffend schreibt man: Die Situation ist sowohl in Petersburg, als in Moskau gespannt. Nachdem die Staatsbank ihren Diskonto auf 7 pCt. und ihren Lombardzinsfuß auf 8 pCt. heraufgesetzt hat, hat die Beängstigung in den Kreisen des Handels und der Industrie zugenommen. Hierzu gesellten sich die forcirten Effekten-Remittirungen des Auslandes, und wenn es England allein gewesen, das sich seines Besitzes an russischen Papieren entledigte, dagegen Deutschland und Frankreich bisher stets bereit waren, den größten Theil des offerirten Materials aufzunehmen, so änderte sich jetzt die Sachlage insoweit, daß sich Paris, theilweise auch Berlin der englischen Bewegung angeschlossen und ihrerseits selbst in letzter Zeit gekaufte Werthe auf den Markt warfen. Dabei kündigen beinahe sämmtliche Privatbanken die on call Vorschüsse und erhöhen ihren Zinsfuß auf 15—18 pCt. Selbst die Staatsbank, deren Kassenbestand sehr gesunken ist, giebt nur sehr beschränkte Vorschüsse. In Petersburg wird die Forderung immer lauter, daß die Staatsbank ihren Zinsfuß ermäßige und dies um mehrere Prozente, und daß sie Kredit- und Vorschußertheilung wieder aufnehme; doch ist dies bei einem Kassenbestande von 26 Mill. Rubel ausführbar, wenn denselben jeden Augenblick kündbar laufende Rechnungen in der Höhe von 170 Mill. Rubel gegenüberstehen, jetzt, wo die Kündigungen in enormem Maaße bereits begonnen? Zudem dürfte die Regierung allein sehr bald nicht weniger als 60 Millionen Rubel erheben, nachdem der Eisenbahnfond bei den ausländischen Bankiers erschöpft, Aussichten zu einer baldigen Anleihe nicht vorhanden und nur die bei der Staatsbank von dem Ertrage der in Rußland subskribirten 5 pCt. konsolidirten Eisenbahn-Obligationen-Emission deponirten 60 Millionen Rubel vorräthig sind.

Angekommene Fremde
24. Juli.

Keiler's Hotel. Die Kaufleute Rosenfeld aus Marienwerda, Israel aus Pinne, Frau Büttner aus Tarnowo, Cohn und Sommerfeld aus Glogau, Mairans und Frau aus Kleischewo, Gellert und Sohn aus Pleschen, Miodowski aus Wreschen, Frau Kostainska und Sohn aus Peisern, Silberstein und Frau aus Schwiebus, Marcus aus Neutomischel, Gutsbesitzer Werscerowski aus Melpin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Flejezewski und Frau aus Polen, Starojpinski aus Rynsk, v. Wesierski und v. Chelmski aus Lukom, v. Skarzynski aus Miedzianowo, Graf Taczanowski aus Taczanowo, Graf Zamojski aus Ungarn, Graf Hohenthal aus Sachsen, v. Moraczewski aus Chalawy, Frau v. Wolszlegier aus Iwno.

Buckow's Hotel de Rome. Oberst-Lieut. a. D. und Landstallmeister v. Kotze aus Zirke, die Rittergutsbes. v. Zakrzewski und Sohn aus Zabno, Baron v. Kotze aus Waldau, Schaeffer aus Siegesdorf, Frhr. v. Scherr-Thoß nebst Frau aus Szczytniki, Glückmann aus Potulice, Reinsch aus Baranowo, Elsner aus Westpreußen, Professor Dr. Arndt aus Berlin, die Kaufleute Balbach aus Berlin, Bauer aus Lennep, Schwaßmann aus Hamburg, Kuhn, Schindler, Böhm, Schneider, Walther, Markwald und Fischbach aus Berlin, Michels und Kerner aus Crefeld, Lüttmann aus Magdeburg, Burghardt aus Siegesdorf, Hindrichs aus Remscheidt und Baumgarten aus Mülhausen i. Elsaß, Fabrikbesitzer Schreiber nebst Frau aus London.

Lachmann's Gasthof im eichnen Born. Die Kaufl. Gerson aus Tauroggen bei Tilsit, Lewkowicz aus Izbic, Frau Rosenthal aus Kollo, Buchbindermeister Spasmacher aus Chrzanow in Galizien, Frau Hasse aus Dolzig, Seilermeister Lenartowicz aus Gostyn, Zeugschmied Schlief und Familie aus Birnbaum.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbes. Koeppel aus Ustkow, E. Koeppel und C. Koeppel aus Baschin, Mahrdorff aus Wronowo, Lieutenant Mollard aus Gora, Rahm aus Woynowo, v. Sander aus Charcic, Fabrikant Krüger aus Thorn, Frau Kreisgerichtsdirektorin Geest nebst Tochter aus Rogasen, Frau Möhle nebst Tochter aus Rozdrazewo, Assek.-Inspektor Abraham a. Berlin, Rentier Mollny aus Bielp und Hirschel aus Breslau, die Kaufleute Gehlhorn aus Danzig, Goldberg aus Königsberg i. Pr., Behnete, Schoedler, Stamm und Blase aus Berlin.

Hotel de Berlin. Portep.-Fähnrich Ottow aus Breslau, die Gutsbesitzer Jarocki und Frau aus Roszkowo, Krzyzanska aus Polen, Wolski aus Opatowko, Krzyzanski aus Komorowo, Schauspielerin Schulz aus Berlin, Baumeister Würtemberg aus Pleschen, Kreisgerichts-Sekretär v. Zakobielski aus Pleschen, Baumeister Würtemberg aus Krotoschin, die Kaufleute Manthay aus Konin, Rothmann aus Wongrowitz, Administrator Tietz aus Konin, Rittergutsbesitzer Dütschke aus Rombczyn, Oberförsterkandidat Haberkorn aus Zirke, Pultke und Tochter aus Widminnen.

Tilsner's Hotel Garni (Nachfolger Vogelsang). Die Gutsbesitzer Zaleski aus Biazejewo, Breiner aus Cüstau, Lehrer Wendt u. Frl. Wendt a. Berlin, Schauspieler Schröder a. Bromberg, Assekur.-Insp. Zimmermann a. Berlin, Rath Drescher n. Familie aus Landsberg, die Kaufleute Jentsch aus Görlitz, Urbanski aus Klecko, Toussaint aus Breslau, Rentier v. Gimkiewicz aus Breslau, Dr. Loreus nebst Tochter aus Waldenburg, Kreisgerichtsrath Jensch aus Janowicz, Maurermeister Schneider aus Berlin.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 24. Juli. Das Zentralhallen-Theater wurde durch ein während der Vorstellung ausgebrochenes Feuer in vergangener Nacht total in Asche gelegt. Kein Theaterbesucher ist beschädigt worden, einzelne Personen vom Theaterpersonal sowie Feuerwehrmänner haben Brandwunden erlitten.

Belgrad, 24. Juli. Offiziell wird gemeldet: Die Türken griffen am 21. mit 2000 Nizams und mit Artillerie die serbischen Verschanzungen bei Klein-Zwornik an. Der Hauptanprall wurde gegen die Redoute gerichtet, welche die türkischen Ufer beherrscht und die Verbindung von Groß-Zwornik mit Bjelina erschwert. Die Redoute wurde nur durch zwei Kompagnien vertheidigt. Die Türken wurden auf allen Punkten geschlagen und ließen 100 Todte am Platze zurück. Der türkische Verlust bei dem am 20. auf die serbischen Verschanzungen unternommenen Angriff betrug 1000 Mann. Der Verlust der Serben beziffert sich auf 200 Todte und Verwundete. Gestern fand in Rakinitza am Timok ein Gefecht statt. Die Türken wurden vollständig in die Flucht geschlagen. In der Schlacht bei Velik-Izvor am 18. fügte das sehr heftige Feuer der serbischen Artillerie den Türken einen auf zwei- bis dreitausend Mann geschätzten Verlust zu, worunter sich auch mehrere höhere Offiziere befanden. Die Serben verloren bei dieser Gelegenheit keine Kanone, wie türkischerseits behauptet wird, sammelten vielmehr eine bedeutende Anzahl von Türkengewehren.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jul. Wasner in Posen. In Vertretung: Oskar Elsner in Posen.
Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.